

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

4 (14.1.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankf. Association-Bundes,  
Sportbundes 1907, Deutschen  
Rugbyverbandes und der  
Deutschen Sportbehörde  
... für Athletik ...

**Illustrierte Zeitschrift**  
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
Amalienstr. 33 :: Fernsprecher 1118

Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 4.

Karlsruhe i. B., den 14. Januar 1908.

4. Jahrgang.

## Fußballclub Bayern München.



Stehende Reihe: F. Baumann, Kohlbecker, S. Baumann, Stindt, Luz I, Bründel.  
Liegende „ Helbig, Bodfischer, Weig, Hammer, Luz II. (Links nach rechts)

### Aus den Vereinen.

König Winter führt mit eiserner Hand bei seinem plötzlich mit großem Gefolge erfolgten Einzug die Zügel der Regierung und hat manch begeisterten Fußballjünger einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Wenn auch nicht so schnell irgend ein Witterungsumschlag unsere Freunde des grünen Rasens von der Ausübung des Fußballsportes abhalten kann, so ist die Macht der Kälte doch für manchen Spielführer ausschlaggebend gewesen, im letzten Augenblick ein vielleicht schon lange vereinbartes privates Wettspiel abzusagen; in einzelnen Bezirken und Kreisen wurden überhaupt sämtliche Spiele abgesagt, obwohl mancher Spielbehörde dadurch große Schwierigkeiten entstehen, ihren Meister zur rechten Zeit herauszubringen. Neben der Kälte trug aber wohl die unzuverlässige Bodenbeschaffenheit die meiste Schuld an der Einstellung des Spielbetriebes. Von allen Gegenden treffen Nachrichten ein, daß Schnee und Kälte den Spielbetrieb hindern, und da, wo Wettspiele stattgefunden haben, sind Lücken in dem Zuschauerraum zu konstatieren. Winter führt eben sein

strenges Regiment und dieses wird erst dann anders werden können, wenn es möglich wird, genügend große heizbare Zuschauerräume zu bekommen. Ob dies einmal möglich werden wird? Wenn ja, dann wird auch bei Schnee und Eis, gleich wie im Sommer, wohl die gleich große Zuschauermenge auf dem Sportplatz erscheinen. Es gehört nicht zu den besonderen Annehmlichkeiten, bei 10 bis 14 und teilweise noch mehr Grad Kälte einem Wettspiel zuzuschauen und doch erfreuten sich die am vergangenen Sonntage ausgetragenen Wettspiele einer verhältnismäßig guten Beteiligung, so z. B. das Wettspiel Karlsruher F. B. gegen Hanau 93, das ein unentschiedenes Resultat zeitigte, wohl für manchen eine kleine Ueberraschung, dann Palatia Kaiserslautern — 1. F. C. Pforzheim, in welchem die Pfälzer eine Niederlage von 9:0 erlitten, ein Resultat, das wohl den Stärkeverhältnissen entsprechen dürfte.

Ist auf diese Weise der Fußball ziemlich kalt gestellt, so blüht umso mehr der Wintersport. Hier streiten sich in der Hauptsache Schlittschuhe und Rodel um die Vorherrschaft und nur in den landschaftlich bevorzugteren

Gegenden sind es die Schneeschuhe, die mit Erfolg in Konkurrenz treten und es ist eine erfreuliche Tatsache, die immer weitere Ausdehnung dieses sehr gesunden Sportes konstatieren zu können. Allgemein werden auch schon Sportwettkämpfe arrangiert, so am letzten Sonntag ein Schneeschuhwettlauf auf Herxentwies, und die Anhänger dieses Sportes haben wohl nur den einen Wunsch, recht viel Schnee.

Die Anlegung von Rodelbahnen, an den verschiedensten Orten hat wesentlich dazu beigetragen, auch diesen Sport in der denkbar kürzesten Zeit einzubürgern, während das Schlittschuhlaufen schon seit langen Jahren sich seiner großen Popularität erfreut. Wie lange aber wird es dauern, daß durch den Wintersport der Fußball und auch Athletik zurück gesetzt werden? Immer aber hat der Sportsmann Gelegenheit, seinen Körper widerstandsfähig zu halten, durch Sport und Spiel, ohne Rücksicht auf die Jahreszeit und diese richtig auszunützen, sollte niemand veräumen.

Während so auf dem grünen und weißen Felde, jahraus jahrein lebhaftere Betätigung ist, ruhen auch am grünen Tische die Arbeiten nicht. Arbeiten teils angenehmer, teils aber auch ganz unangenehmer Natur und da sind es wohl im allgemeinen die Proteste, die viel, sehr viel Zeit vergeuden; man betrachte nur die Bekanntmachungen der einzelnen Verbände. Welch ungeheure Summe von Arbeit muß verwendet werden, um diese Arbeiten alle zu bewältigen, die besser für wichtigeres Verwendung finden könnten!

Die im verflossenen Jahre gescheiterten Verhandlungen, Verschmelzung des D. F. B. und D. S. B. f. A. haben neue Formen angenommen. Eifrig wird gestrebt einen beiderseits zufriedenstellenden Modus zu finden. Ist eine Verschmelzung überhaupt notwendig? Kann nicht jede einzelne Behörde für sich und in sich selbst wirken? Vielleicht bringt der kommende Sonntag auf der Wahlversammlung in Berlin die Lösung? Wenn auch nicht völlige Lösung möglich sein sollte, so dürfte wohl nach den ganzen Vorarbeiten zu erwarten sein, daß die Bewegung in ein anderes Stadium gerückt wird, von dem aus es möglich sein wird, zufriedenstellend weiter zu arbeiten.

Vierzehn Tage später wird sich auch der außerordentliche Bundestag des D. F. B. mit dieser Frage befassen, neben so vielen anderen, von denen eine den Verband südd. Fußball-Bereine wohl am lebhaftesten interessiert, die nachträgliche Zulassung zu den Bundesspielen. Der B. f. F. B., der F. B. B. und der M. F. B. haben verspätet gemeldet und werden wohl die nachträgliche Zulassung durchzusetzen versuchen.

### Zur „Nachträglichen Aenderung des Spielergebnisses“.

Wenn man grundsätzlich die Möglichkeit einer nachträglichen Aenderung des Spielergebnisses durch die zuständigen Behörden des Verbandes zugibt, so kann die Frage nicht besser, ja nur allein nach den Sätzen Alberts gelöst werden, die mit ihrer scharfsinnigen Beweisführung ein neuer Beleg dafür sind, welche hervorragende Kraft Albert für den Verband bedeutet.

Ich habe ein grundsätzliches Bedenken gegen die Befugnis des Verbandes, ein Spielergebnis zu ändern, neben dem, daß gerade die scharfsinnigsten Geister meistens die am wenigsten scharfsinnige Auslegung durch die Behörden finden, eben weil sie fast zu gut ausgedacht sind.

In einem Wettspiel bedeutet sehr oft, wenn nicht immer ein Tor nicht nur ein zählendes Tor, sondern eine

Entscheidung für das ganze Spiel. Die Wirkung eines Erfolges auf den Gegner ist oft derart niederdrückend, daß sein Schicksal besiegelt ist, und daß diesem einen Tor mehrere folgen. Ist nun dieses eine Tor zu Unrecht gegeben, während die folgenden einwandfrei sind, so wird die Verbandsbehörde nur das eine streichen können, nicht aber die folgenden, und die Aenderung des Spielergebnisses ist — nach dem Buchstaben genau — wirkungslos geschehen. Kurz, durch die neue Bestimmung kann ein Tor nur als „Spielfactum“ behandelt werden, während die, ich möchte sagen, psychologische Wirkung, die praktische, die weitaus wichtigere ist, unbeachtet bleibt. Nun wird mir gleich gesagt werden, ja kann diese überhaupt gewertet werden? und ich antworte: nein, wir haben keine „Handhabe“ dazu. Gerade aber deshalb meine ich, soll das Spielergebnis nicht geändert werden können. Das Spiel soll als Ganzes anerkannt oder verworfen werden. Ich mache besonders auf Fälle aufmerksam, bei welchen das erste, oder eines der ersten Tore oder das entscheidende Tor zu Unrecht gegeben worden ist! Für diese, und sie sind sehr häufig, ist die neue Bestimmung wertlos, ja sie wird leicht als bürokratische Maßregel empfunden werden. Für diese Fälle muß die Entscheidung heißen: das Spiel wird wiederholt.

Herr Albert wird nun sagen, ja, in diesen Fällen wird eine vernünftige Behörde auch so entscheiden! Ich bin überzeugt, daß Herr Albert und viele andere sicher so beschließen würden. Aber wer bürgt dafür, daß es alle tun? Ist einmal die Befugnis der Aenderung des Spielergebnisses da, dann wird sie auch, wo nur irgend möglich verlangt und angewendet werden, und die Folgen sind unabsehbar!

Ich halte die Befugnis, das Spielergebnis zu ändern, für zu weitreichend. Meine Ueberzeugung ist, daß sie eher schadet, als sie nützen könnte.

Soll sie aber dennoch anerkannt werden, so bitte ich, sie nur dem Verbandsauschuß für Spielangelegenheiten oder dem Vorstande zuzusprechen.

Freiburg, 10. Januar.

Robert Hejner.

## Fußball.

### Berliner Brief.

Wer nie sein Brod mit Schinken aß — Pardon, ich wollte sagen, wer nie in einem Vorstand saß, der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte. Es ist eine Tatsache, daß die von den Vorständen der einzelnen Verbände gelieferte Arbeit nicht nur einer großen Opferwilligkeit, sondern auch eines großen sportlichen Interesses bedarf. Die wenigsten unserer Fußballer dürften wissen, welche Arbeitslast auf den Schultern der Vorstandsmitgliedern ruht. Um so mehr begrüße ich es mit Freuden, wenn ihr Herr Albert noch Zeit findet, solche sachgemäße Artikel zu schreiben, die jeder Schiedsrichter am Besten auswendig lernen sollte. Ich wünsche Herrn Albert aufrichtig Glück und vor allem die genügende Anerkennung im B. f. F. B. Das ist doch etwas anderes als wie früher, wo der Sauerdenton eine Rolle spielte, wo unberufene Federn von Allem, aber nicht von sportlicher Gesinnung sprachen. Es wurde stets in Frage gezogen, daß der Berliner Verband mit offenen Karten spiele — heute denkt man wohl anders darüber. Jetzt umsomehr, als der süddeutsche Verband und Berlin

## Fußballclub Union Fürth.



Stehende Reihe: Raß I., Latteier, Ruff I., Müller K., Suder, Sturm, Seemann, Kehler.  
 Liegende Reihe: Schad, Kirnmayr, Friedrich. (Von links nach rechts).

Arm in Arm marschieren müssen, um die Entscheidung des Spielausschusses vom D. F. B. zu korrigieren. Glauben Sie, Herr Redakteur, daß ein solches Vorgehen früher möglich gewesen sein würde? Ich behaupte nein! Aber ich behaupte auch, daß die Schuld nicht an Berlin gelegen hat. Also darum: Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!\*

Ueber die Athletik wird am Sonnabend im Berliner Rathause genügend debattiert werden. Ich wünsche allen Beteiligten guten Verlauf der Verhandlungen, ohne meinen früher ausgesprochenen Standpunkt zu verändern.

Seit Neujahr hat der Wettergott wenig Einsehen mit den Fußballspielern. Am 5. Januar ging es zur Not, aber heute, am 12., hat der Spielausschuß des B. B. B. alle Verbandsspiele wegen Schnee und Eis absetzen müssen. B. B. B. wird wegen der zwischen den Meisterschaftsspielen liegenden Pokalspielen um den Berliner Pokal recht notwendig haben, um seinen Meister rechtzeitig heraus zu bekommen. Nach der gegen Germania (8:1) gezeigten Form dürfte Viktoria sich den ersten Platz nicht nehmen lassen.

Zum Schlusse möchte ich nicht unbemerkt lassen, daß ich ein Training für die Fußballer ganz entschieden vertere, aber athletische Uebungen dazu nicht für erforderlich halte. Können Sie mir vielleicht einen Fußballer nennen, Herr Redakteur, der wirklich rationell vor wichtigen Spielen lebt?\*\*) Nicht etwa 25 Cigaretten, Bier, Cognac ganz nach Geschmack konsumiert und gar nicht darauf Bedacht nimmt, daß er am andern Tage unmöglich so leistungsfähig sein kann, wie man verlangen könnte. Außerdem noch: Cherchez la femme! Wenn doch Jupiter einmal mit dem Donnerkeil unter diese Sünder fahren wollte! — Auf Wiedersehen in Berlin.

Pompyus.

\*) An m. d. Red. Ich halte dagegen, daß auch der andere Teil nicht allein die Schuld trägt oder getragen hat. Ich glaube, die Schuld ist wohl eine gegenseitige? Aber auch in Süddeutschland findet ihr letzter Satz lebhaften Wiederhall.

\*\*) Wer will einen Reinen finden . . . ? Es hält sehr schwer und doch ist die Frage nicht unbedingt zu verneinen; aber die, die rationell leben, sind weiße Raben.

## Fürth.

F. C. Bayern München I b — F. C. Union I 5:3 (1:0)

Das Spiel begann mit dem Anstoße Fürths und in flottem Tempo konnten die Stürmer bis zur feindlichen Verteidigung kommen, wo sie wieder zurück gedrängt wurden, dann ging es beiderseits in flottem Tempo, welches während des ganzen Spiels gehalten wurde, auf und ab und beide Verteidigungen müssen tüchtig arbeiten, um zählbare Erfolge zu vereiteln. Ganz knapp vor Halbzeit gelang es aber Bayern erfolgreich zu sein und zwar deshalb weil Unions Tormann den Ball nicht vorsichtig parierte.

Nach Halbzeit wird das Spiel noch spannender wie zuvor, bald ist Unions Tor stark bedrängt, aber im nächsten Augenblick ist derselbe Kampf vor dem Bayern Tor und es gelingt dem Halblinken Unions, durch einen von rechts gekommenen Ball, das Resultat 1:1 zu stellen. Fürth durch diesen Erfolg aufgeheitert kommt wieder schön ans feindliche Tor und wieder der Halblinke ist es der erfolgreich sein, und so seiner Farbe die Führung verschaffen kann. Unions Stürmerlinie arbeitete schöner als jemals zusammen, so kam es, daß der Mittelstürmer schon einsenden konnte (3:1). Beide Parteien arbeiten nun vorsichtig. Bayern gelang es rasch nacheinander zwei schöne Tore buchen zu können, denen dieselben durch einen Freistoß im 16 m Raum ein 4. zufügten. Unions Stürmer kommen noch oft in gefährliche Nähe des Bayern Tores, schossen auch gut platzierte Bälle, jedoch der Tormann konnte immer wieder rettend eingreifen und so seiner Farbe, die kurz vor Schluß nochmals einsenden konnte, den Sieg sicher verschaffen.

Beide Mannschaften leisteten sich ein herrliches Spiel und die anwesenden Zuschauer sind voll und ganz auf ihre Kosten gekommen.

Ueber die Bayern Mannschaft läßt sich nur lobendes sagen und fällt in derselben besonders auf, das Spiel der drei Innenstürmer, die von ihren Flankenstürmer gut unterstützt Hervorragendes leisten, in der Läuferlinie fällt der Mittelläufer ins Auge, der mit einem bewundernswerten Ballverteilen begabt ist. Tormann und Verteidigung

sind den gefährlichsten Aufgaben gewachsen und man kann sagen, daß die Bayern Mannschaft eine ausgeglichene Elf ist.

Bei Union arbeitete die Stürmerlinie gut zusammen, als Rechtsaußen und Mittelstürmer Platz wechselten, und die Läuferlinie leistete, unterstützt von der guten Verteidigung, sehr schönes; dagegen hatte man Unions Tormann schon besseres leisten sehen. Zu bemerken ist wohl noch, daß Union noch nicht ganz 2 Jahre besteht und erst seit 1 Jahre Mitglied des B. f. F. B. ist. Union dürfte wohl eine der jüngsten Verbands Mannschaften sein.

Nach dem Spiele verbrachten die Münchner einige feidele Stunden im Union Lokal, wo man sich dann nur ungern trennte, mit einem „Auf Wiedersehen“ an Ostern in München. (Siehe Mannschaften Seite 37 und 39).

### Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg. — Bayern F. A. des Münch. Sp. C. 5:3 (Kreispiel)

Mit diesem Spiel begannen im Ostkreis die Wettkämpfe um die Meisterschaft; daß die Zeit für die Austragung derselben glücklich gewählt sei, wird wohl niemand, der die Witterungsverhältnisse in Bayern, besonders in Oberbayern kennt, behaupten können. Bald bedeckt allzuhoher Schnee die Spielplätze, bald wieder weicht Glätteis einem bodenlosen Gemisch von Eis und Schmutz, schließlich befiehlt wieder grimme Kälte Zuschauer und Spieler. Nun halten ja bekanntlich „Regen, Schnee und Sturmgebrüll, niemals uns zu Haus,“ aber die Zuschauer hält es zu Hause und mit diesem Umstand hätte man rechnen sollen. Die ungünstige Jahreszeit entwertet die Kreisspiele in materieller und ideeller Hinsicht, neben Mindereinnahmen ergeben sich häufig irreguläre Resultate, hervorgerufen durch die jeweilige Bodenbeschaffenheit.

Es ist unerfindlich, warum gerade der Ostkreis, wo der Winter nachweisbar am rauhesten ist, am frühesten mit den Kreispielen beginnen muß. Die Zeit von Ende Februar bis Anfangs April ist doch hinreichend lang, um die Spiele zu Ende zu bringen.

Das Spiel München-Nürnberg ist alljährlich für Nürnberg das Hauptereignis auf fußballsportlichem Gebiet. Sonst pilgern zu diesem Spiele tausende von Zuschauern hinaus, diesmal ließen die wenigen unentwegten Anhänger dasselbe in einem recht armseligen Rahmen erscheinen.

Das Spiel war wie alljährlich sehr an- und aufregend; die Aufregung bemächtigte sich auch eines Teiles der Spieler, insbesondere der Läuferreihe des 1. F. C., da sah man ganz merkwürdige Dinge.

Mit einer geringen Ueberlegenheit beginnend, erzielten die Nürnberger aus einem Eckball den ersten Erfolg. Den Ausgleich erringen die Bayern bald darauf ebenfalls durch einen Eckball. Das Spiel ist hierauf ganz ausgeglichen, da und dort verhindern im letzten Augenblick Verteidiger und Torwächter neue Erfolge. Nach längerem hin und her verwandelt der Halbrechte der Nürnberger einen von der Querlatte abgeprungenen Ball und gibt damit seinem Verein die Führung, ein weiter Schuß, er war nicht unhaltbar, desselben Spielers sichert Nürnberg einen neuen Vorsprung. Die außerordentlichen Anstrengungen der Bayern bringen diesen zunächst das zweite Tor. Pause 3:2.

Nach Seitenwechsel gehen die Bayernstürmer sehr energisch vor, der linke Flügel leitet heftige Angriffe ein. Augenblicklich ist Bayern überlegen, der Erfolg bleibt nicht aus; dem Halbrechten gelingt es, auszugleichen. Damit hat das Spiel seinen Höhepunkt erreicht. Dem folgenden

Verlauf des Spiels nach hätte wohl ein unentschiedenes Resultat entsprochen, allein gegen Schluß fallen die Bayern doch etwas ab, die Stürmer Nürnbergs kommen immer öfter in Gefahr bringende Nähe des Bayerntores, schließlich erringt Nürnberg durch Steinmetz die Führung, nachdem er kurz zuvor einen Ball aus allernächster Dorentfernung über die Stange gesagt hatte. Kurz vor Schluß verwandelt auch noch der Halblinke einen vorgelegten Ball zum sicheren Tor.

Gespielt wurde auf beiden Seiten mit großer Ausdauer und auf der Bayernseite mit erhöhtem Eifer. Die Verteidiger hielten sich die Wage. Die Läuferreihe der Nürnberger spielte schlechter wie jemals, die der Münchner bildete das Rückgrat der ganzen Mannschaften, beispielsweise kam der sonst so flinke Nürnberger Rechtsaußen gegen den linken Läufer der Bayern wenig zur Geltung. Dagegen scheint das Stürmerspiel der Nürnberger, verbunden mit größerer Ruhe, auch einträglicher zu sein. H.

### Hanau.

Karlsruher F. B. — Hanau 93 1:1. Pause 0:0.

Nach fast vierjähriger Pause hatten wir Hanauer am letzten Sonntag wieder einmal Gelegenheit, die 1. Mannschaft des K. F. B. hier spielen zu sehen. Diese Tatsache hatte genügt, um die Hanauer Fußballgemeinde fast vollzählig auf dem Sportplatz 93 zu versammeln, und wenn dann bei einem solchen Spiele noch die Vorbedingungen so erfüllt sind als da sind: zwei tüchtige Mannschaften, trotz der Kälte, herrliches Fußballwetter nebst annehmbarem Spielfelde, und vor allem nicht zu vergessen, ein guter, einwandfreier Schiedsrichter, dann zieht ein jeder Zuschauer mit dem Bewußtsein nach Hause, wirklichen Fußballsport gesehen zu haben und neue Freunde und Gönner werden unserem Sporte durch solche Spiele gewonnen. Nun zum Spiele. Punkt 3 Uhr gibt Herr Sohn, Frankfurt das Zeichen. Die Gäste haben Platzwahl. Der Anstoß Hanaus bringt die Schwarzweißen sofort vor das Tor der Karlsruher, deren Verteidigung Luft schafft. Es entwickelt sich jetzt ein ziemlich offenes Spiel, dessen Uebergewicht nach meiner Ansicht sich etwas zu Gunsten Hanaus bemerkbar macht, die Verteidigung der Schwarzroten bekommt ab und zu ernsthafte Arbeit, doch entledigt sie sich dieser Aufgabe in bekannter Art, was dennoch durchgeht, wird zur Beute Langer's. Unterdessen ist der Sturm Karlsruhe sehr oft in gefahrdrohender Nähe des Hanauer Tores. Diese Angriffe, meistens von links ausgeführt, werden von Henning und Hed sicher abgewehrt. E. Link, Karlsruhe's Rechtsaußen, schien mir heute nicht ganz sein sonstiges Können zu entfalten, denn sehr oft überließ er dem Verteidiger Hanaus Hed den Ball, den er bei etwas energischerem Spiel vielleicht sehr gut hätte ausnützen können. Ein Freistoß wegen Hand Holstein's wird von Langer gut gehalten; auch Schrenk verwirkt einen Freistoß wegen scharfen Spiels, der aber auch Karlsruhe nichts einbringt. Nachdem Hanau noch eine Ecke resultatlos treten kann, ist bald Pause. Hatte in der ersten Hälfte Hanau etwas mehr vom Spiel, so ist dies jetzt von Karlsruhe zu sagen, dessen Stürmer jetzt ein prachtvolles Zusammenspiel vorführen. Einzelne Schüsse Förderer's gehen knapp neben die Stange, auch Wegler schießt einmal handbreit an der Stange vorbei, auch eine Ecke bringt den Gästen nichts. Schon glaubt mancher, das Tor ist fertig, doch die Hanauer Verteidigung ist heute brillant. Da hat sich die Verteidigung Karlsruhe's etwas weit vorgewagt, Gutsch

verfehlt den Ball, ein kurzes Gedränge vorm Tor der Gäste und Schrenk schießt an dem stürzenden Langer, der noch im Fallen retten will, vorbei ins Tor. 1:0 für Hanau. Unverdroffen greifen die Schwarzroten an und bald darnach tritt Wegler das ausgleichende Tor. Vom Anstoß geht der Ball an Karlsruhe's linke Seite. Gräß zentert, Wegler faßt den Ball, schon holt er zum sicheren Torchuß aus, da liegt er etwas allzuscharf gerempelt am Boden. Der gegebene Elfmeter wird von Karlsruhe in ganz fahrlässiger Weise verpsucht. Die nächste Minute ist Hanau vorm Tore des Gegners, hier will Langer einen hohen Ball abfangen, wird aber noch, ehe er ihn berührt, von Hanau gehindert (genau wie bei Basel, d. B.). Freistoß für Karlsruhe. Die letzten 5 Minuten bringen keiner Partei einen Erfolg. Mit 1:1 trennen sich beide Gegner. Hochbefriedigt verläßt alles den Platz.

Karlsruhe spielte ohne Kuzek und Gegetmeier. Hanau ohne Bising; der für letzteren spielende Neuschling konnte dessen Lücke auch nicht annähernd ausfüllen. Jeange.

**Karlsruhe.**

K. F. B. jun. I — Straßburg F. B. I jun. 3:0  
 F. C. Mühlburg II — Karlsruher F. Verein III 18:0  
 (Berichte folgen).

**Weitere Resultate.**

**Karlsruhe.**

Am Sonntag den 22. Dezember 1907 standen sich gegenüber:  
 K. F. C. Oststadt 1904 I — F. C. Südstadt I 2:1.

Den 2. Weihnachtsfeiertag spielte der  
 K. F. C. Oststadt 1904 I — F. B. Südstadt 1907 I 1:0.

**Durmersheim.**

Sonntag den 29. Dezember 1907 (Retourwettbewerb):  
 K. F. C. Oststadt 1904 I — F. C. Phönix Durmersheim I 10:0.

**Bruchsal.**

Sonntag den 5. Januar 1908:  
 K. F. C. Oststadt 1904 I — F. C. Frankonia I Bruchsal 7:2.  
 Das Wettspiel wurde mit Ersatz und nur mit 10 Mann aus-  
 gefochten.

Düren.	Cöln	F. C. 99 — Germania	4:1
Cöln.	Köln	Ballspielclub — Bonner F. B.	2:2
Frankfurt.	Frankfurt	Germania II — Viktoria II	5:2
		V — Kickers V	7:1
Kastel.	Kastel	Fußballvereinigung I — Viktoria Mainz I	1:4
		II — "	6:5
Hamburg.	Hamburg	F. C. 88 — Hannover	2:0
Bremen.	Bremen	Sportclub — Germania Hamburg	2:0
Magdeburg.	Magdeburg	Viktoria 96 — Germania	9:1
Leipzig.	Leipzig	B. f. B. — Sportvereinigung	7:2
		Wader — Britannia	4:1
		Ballspielclub — Olympia	10:4
		Fortuna — Rasensport	4:3
Halle.	Halle	Wader — Hohenzollern	5:2

**Fußball-Termin-Liste.**

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur **Privatspiele** aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

- 19. Jan. F. C. Britannia Frankfurt — F. C. Germania Frankf.
- "   F. C. Pirmasens — F. C. Palatia Frankental.
- "   F. C. 93 Hanau — F. C. 1902 Frankfurt.
- 26. Jan. F. C. Pirmasens A. S. — F. C. Britannia A. S. Frankf.
- "   F. C. Germania Bieber — F. C. Britannia Frankfurt.
- "   F. C. Germania Frankfort — F. C. 93 Hanau.
- "   F. C. Borussia Schaffenburg I — S. C. Viktoria II Fulda.
- 9. Febr. F. C. Germania I Homburg — Viktoria II Schaffenburg.

**Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.**

am Mühlburgertor-Bahn und Kaiserplatz Zentrum der Stadt.  
**Allbekanntes Haus**  
 Spezialausschank d. Brauerei A. Printz. Reine Weine. Mittagstisch à Couvert 0.80, 1.30 Mk. o. Auswahlreiche Abendkarte. Zivile Preise. Eigene Schlachtung. Fremdenzimmer 1.20, 1.50, 2 Mk. Saal — Grosser schattiger Garten — Stallungen.  
**Mathias Schleicher, Restaurateur** (Mitglied des K. F. V.)

**Wintersport.**

**Österreich-Ungarn.**

**Eishockey-Meisterschaftskämpfe in Prag.**

Der Leipziger Sportclub gewinnt die Meisterschaft von Oesterreich.

Deutsche Eishockeygesellschaft Prag besetzt den zweiten Platz.

Ein hervorragendes Kombinationspiel, verbunden mit großer Schnelligkeit und seltener Ausdauer, zeichnete die Leipziger Mannschaft aus, die es im Hockeysport zu einer großen Fertigkeit gebracht hat und in Deutschland seit vielen Jahren die erste Rolle spielt. Insbesondere sind die Brüder Schomburgk Spieler 1. Klasse. Als überaus willkommen erwies sich die großartige Witterung an beiden Tagen, die eine rasche Abwicklung der Meisterschaftskämpfe ermöglichte.

Die Deutsche Eishockeygesellschaft, die sich bis zur Entscheidung durchgearbeitet hat, kam mit Stolz auf ihre erfolgreiche Betätigung in den Meisterschaftsspielen zurückblicken. Es war natürlich ein gewaltiges Handicap noch am selben Tage im Entscheidungsspiel gegen die ausgeruhte Leipziger Mannschaft anzutreten. Das Match Sparta—Slavia entfiel infolge Absage der letzteren. Der Verlauf der Spiele war folgender:

**Jungbunzlau — Ruch 14:2.**

Der Reigen der Meisterschaftsspiele wurde Sonntag vormittags von Jungbunzlau und Ruch eröffnet. Jungbunzlau stellte eine dem Gegner weit überlegene Mannschaft. Die Ruch-Mannschaft hatte an ihrem Torwächter Potucek eine gute Stütze.

**Deutsche Eishockey-Gesellschaft — Groß-Meseritsch 14:2.**

Das Match war trotz der hohen Goaldifferenz nicht uninteressant. Die Gesellschaft hatte mehr vom Spiel, ohne daß sich dieses jedoch ganz einseitig gestaltet hätte. Der Kampf wurde von beiden Teilen recht lebhaft geführt.

**Leipz. Sportclub — S. C. Mlada Boleslav 10:1.**

Das mit großer Spannung erwartete Auftreten der Leipziger rechtfertigte ihren Ruf als beste reichsdeutsche Mannschaft. Die ersten 10 Minuten waren sie nicht ganz ruhig, da ihnen die stürmische Spielmethode der Jungbunzlauer ungewohnt war, dann fanden sie sich und spielten ihren eigentümlichen Stil, der auf die Schnelligkeit und Schußsicherheit der beiden vortrefflichen Schomburgks zugeschnitten ist. Rückwärts betreibt die Mannschaft ausgesprochenes Kombinationspiel, bis der Ball in die Stürmerreihe zu den Schomburgks kommt, die sich seiner bemächtigen und im sabelhaft raschen Vorstoß zum Goal eilen, was meist mit einem Erfolg endet. Einen sehr hübschen Anblick bot es, wenn die Schomburgks, unter einander den Ball tauschend, vorstürmten, verfolgt von dem ihnen in voller Fahrt folgenden, aus Freund und Feind gemischtem

Feld. Die Leipziger, schon in Prag vorteilhaft bekannt, sind alle Akademiker, eine ausgesuchte Mannschaft von neun schlank gewachsenen Sportleuten, die einen sehr eleganten und sympathischen Eindruck machten, der an englische Universitätsmannschaften erinnerte. Sie hatten auch eine sehr hübsche Dress, rot-schwarze Kappen, Strümpfe und Gürtel, die dem Publikum und dem Unparteilichen im Vergleich zu anderen Mannschaften das Erkennen sehr leicht machte und, was vielen unserer Spieler noch fehlt, sehr gute Eishockeyschlittschuhe, die speziell für diesen Zweck gebaut sind. Ihre Technik ist ebenso gut wie ihre Taktik, so daß ihre Erfolge begreiflich erscheinen. Wir wollen es dahin gestellt sein lassen, ob die aus den besten existierenden Spielern zusammengestellte repräsentative englische Mannschaft der Hochschule des Eishockey St. Moritz und Davos besser ist, glauben aber, daß die Leipziger ein Zusammenreffen nicht zu scheuen hätten. Gegen diese Virtuosen konnten die Jungbunzlauer, obwohl sie ihr Bestes taten, nicht aufkommen. Leipziger Sportclub: Kusland (Goal), Kefler, Zehme, Beckmann, H. Sängler, H. Schomburgk, Dr. Schomburgk. Erjag: Jacob, H. Beckmann. Goale: H. Schomburgk 7, Dr. Schomburgk 2, Beckmann 1. Unp. Gasser.

Deutsche Eishockey-Gesellsch. — Sparta 5:4.

Das durch den unerwarteten Ausgang und spannenden Spielverlauf interessanteste Spiel der ganzen Veranstaltung. Sparta ging als heißer Favorit ins Rennen. Zum allgemeinen Erstaunen ließen sich aber die Gesellschafter, deren Kern die ehemaligen Akademiker bilden, durch die stürmischen Angriffe der schnellen Spartaner nicht aus der Ruhe bringen und errangen durch gute Kombination und gutes Schießen in der ersten Zeit die Führung 3:0. Für Burka spielte der alte Bad Hans Teller, was der Mannschaft, die den Rücken gedeckt wußte, sehr viel Vertrauen und Ruhe einflößte. Teller brach unentwegt die meisten Angriffe der Spartaner und entlastete seine Stürmer, die sich den Ball nicht zu holen brauchten und ihre ganze Kraft dem Angriff widmen konnten. Das richtige Stellen, um einen Paß zu empfangen, könnte von der Gesellschaft noch mehr kultiviert werden, gerade diese Qualität ist beim Eishockey wie beim Fußball das halbe Spiel und gehört zu der Taktik einer Mannschaft, die wie die Gesellschaft ihr Heil in der Kombination sucht.

Nichtsdestoweniger führte die Gesellschaft 3:0, ein Vorsprung, der im Eishockey aber lange nicht so viel bedeutet wie im Fußball, zumal die Sparta nach der Pause sich zusammennahm und durch Faltin ihr erstes Goal erzielte, was die Gesellschaft durch zwei sehr hübsch kombinierte beantwortete. Damit war aber ihr Pulver verschossen, umsomehr als Teller einmal sein Schnittball nicht gelang und direkt einem heranstürmenden Spartaner vor die Füße fiel, der ihn auch flugs einsandte. 5:2. Noch immer kein ungünstiger Stand, doch forcierte die Sparta das Tempo und das Spiel jetzt ganz brillant, so daß die Gesellschaft ordentlich zu tun hatte, sich ihrer Angriffe zu erwehren, und es nicht hindern konnte, daß die Sparta noch zwei weitere Goale erzielte. Uns schien es, als ob die Eishockeygesellschaft ihrem eigenen Tempo zum Opfer gefallen wäre. Sie gab aber nicht nach und bot ein schönes Beispiel tapferen Aushaltens, denn die Mannschaft fiel trotz des Aufkommens der Sparta nicht auseinander, sondern biß die Zähne zusammen, um das siegbedeutende Goal zu halten und ein Gleichziehen zu hindern. Diese Aufopferung wurde auch belohnt. Nach für ihre Anhänger und das übrige Publikum sehr aufregendem

Kampf von über 10 Minuten, in dem jeden Augenblick das verhängnisvolle Goal fallen konnte, piff der Unparteiliche ab, um den knappen Sieg der Gesellschaft zu verkünden. Beide Mannschaften verdienen alles Lob für den heiß aber fair durchgeführten Kampf, ebenso das Publikum, das frei von Chauvinismus jeder guten Leistung seinen Beifall spendete. Selbstverständlich ist es, daß jede Partei ihren Spielern den Sieg wünschte, das ist ja der Reiz eines solchen internationalen Wettkampfes. Es ist nicht unsere Gewohnheit, den Unparteilichen wegen seiner selbstverständlichen Unparteilichkeit besonders zu preisen, aber wir können nicht umhin, ihn wegen seiner technisch sehr guten Leistung eines so hart bestrittenen und sehr raschen Spieles unsere Anerkennung zu zollen.

Entscheidung: Leipziger Sportclub — D. Eishockey-Gesellschaft. 13:3.

Die Prager, aus denen das vormittägige Wettspiel sehr viel herausgenommen hatte, überraschten angenehm durch ihr ruhiges, nicht aufgeregtes Spiel und zogen sich sehr hübsch aus der Affaire, indem sie drei Goale, alle von Robert Reska machten, während sich die 13 die Brüder Schomburgk je 6, Sängler ein Goal erzielten. Sängler bot ein hübsches Beispiel von Clubinteresse, indem er direkt von Norwegen von der Auer- und Birkwildjagd 48 Stunden eigens zu diesem Wettspiel nach Prag gefahren war, auch Zehme ist zu erwähnen, der sich als Freiwilliger bei den Gardeulanen eigens einen Auslandsurlaub erwirken mußte. Die Schüsse der Schomburgks haben eine starke Nasanz, die dem Goalmann das Netten sehr erschwert, am gefährlichsten sind die halbhoch, etwa einen Meter über dem Eis ankommenden, die der Goalmann erst im letzten Augenblick wie ein Meteor an sich vorüberfliegen sieht. Beide Mannschaften erhielten viel Beifall, die Sieger erhielten einen prächtigen silbernen Pokal, die Eishockey-Gesellschaft sieben sehr hübsche Ehrenzeichen. Der Besuch war alle Tage imposant.

#### Wien.

Das Bobsleighfahren auf dem Semmering, veranstaltet vom Wiener Sportclub an beiden Feiertagen 5. und 6. Januar erfreute sich dem Besuche von einem tausend Zuschauer, die nicht mit ihrem Beifalle kargten und die einlaufende Mannschaft immer mit Hurra-Rufen empfingen. Die Bahn, 2600 Meter lang, die reine Rennstrecke 1908 Meter war in guter Verfassung. Die Kurven waren, wie es sein soll, steinhart vereist, die Geraden hätten indes etwas Schneebelag vertragen, denn infolge der Glätte hatten alle Fahrzeuge die Neigung zum seitlichen Gleiten, was wiederholt zu Stürzen Anlaß gab. Außer einigen Hautabschürfungen ist kein Schaden zu beklagen. Sieger der Konkurrenz war Herr Spanner mit seiner Mannschaft. Schwerere Bobs waren auf der glatten Bahn im Vorteil. Es war dies das erste Bobsrennen in Oesterreich. Die Rennbahn ist ausschließlich für Bobs gemacht. Zwischen Ziel und Start ist eine telephonische Verbindung hergestellt. Die Semmeringer Bahn ist die einzige in Oesterreich, welche eine solche Einrichtung aufzuweisen hat. Gleichzeitig hätte auch zum ersten Male die automatisch-elektrische Zeitnehmung in Anwendung kommen sollen, die Montierungsarbeiten wurden jedoch nicht beendet. Diese wurde daher von den Mitgliedern des ersten Automobileclubs besorgt. Jeder Konkurrent führte zwei Läufe. Der beste Durchschnitt entschied die Placierung. Zehn Konkurrenten waren es im Ganzen. Fully good.

### Dr. W. Schomburgk über den Prager Eishockeysport.

Der Kapitän der Leipziger äußert sich hierüber: Anlässlich der Teilnahme des Leipziger Sportclubs an der von dem Prager Sportclub Ruch ausgeschriebenen Eishockeymeisterschaft von Oesterreich hatte ich Gelegenheit, die Prager Eishockeyverhältnisse näher kennen zu lernen. Ich bin erstaunt gewesen über die Menge von Clubs, die hier Eishockey betreiben. Es dürften, meiner Schätzung nach, etwa 12 dieser Clubs vorhanden sein. Sehr verschieden ist jedoch die Spielstärke und die Technik der einzelnen Clubs. Am höchsten, bei den mir zu Gesicht gekommenen Clubs entwickelt ist die Technik entschieden bei der Eishockeygesellschaft. Die Stürmerreihe ist gut, nur nicht ganz schnell genug. Die ganze Mannschaft kennt das Spiel und spielt überlegt und fair. Die beste tschechische Mannschaft, die Sparta, die nur sehr knapp gegen die Eishockeygesellschaft verlor, sie steht technisch nicht auf der gleichen Höhe wie die deutsche Mannschaft. Sie spielt jedoch ein bedeutend energischeres und schärferes Spiel und erreicht dadurch ziemlich viel; das Zusammenspiel der Sparta ist schlechter als das der Eishockeygesellschaft, überhaupt fehlt den tschechischen Spielern noch viel an Balltechnik. Dies liegt meiner Meinung nach vor allem an dem fehlerhaften Einhandspiel. Eine wirkliche Sicherheit in der Ballbehandlung ist dadurch nicht zu erzielen. Verschiedenen Clubs scheint überhaupt der Unterschied zwischen Fußball und Hockey noch nicht bekannt zu sein. Ein Mannhalten wie beim Fußball gibt es nun einmal nicht beim Hockey. Auch das Anfahren und das blindlings Hineinschlagen müsste vermieden werden. Die Mannschaft von Jung-Bunzlau, die ich auch noch erwähnen möchte, ist ein klein wenig schwächer als Sparta. Ihre Spieler müssten vor allem noch lernen, ihre Gegner nicht anzufahren, da ein schönes Spiel auf diese Weise nicht zu Stande kommen kann.

Das am 5. und 6. d. M. auf dem Arber im Böhmerwald abgehaltene Sportfest war in allen Teilen gelungen. Samstag um 1/2 7 Uhr abends erfolgte die Abfahrt von Pilsen. Nach der Ankunft in Eisenstein erfolgte sofort der Aufstieg zum Arbersee. Sonntag ging es zur Arber Spitze, von wo sich eine herrliche Aussicht auf die Alpen, namentlich die Dachsteingruppe, bot. Der Aufstieg zum Arber war vereist und konnte nur von geübten Fahrern mittels Ski vorgenommen werden. Die übrigen machten ihn zu Fuß. Im Arberdörfchen wurde das Mittagessen eingenommen. Am Abend erleuchtete ein großes Feuerwerk die weite Umgebung. Zu frohem Treiben gestaltete sich das auf dem See veranstaltete Abendschleifen bei der Beleuchtung mächtiger Pechfackeln. Das Fest eröffnete der Obmann der Sektion Pilsen des Wintersportclubs Eisenstein mit einer herzlichen Begrüßung. Ihm erwiderte der fürstlich Hohenzollerische Oberförster. Ein Tanzkränzchen beschloß das Fest. — Der Montag Vormittag galt dann den Anhängern im Schneeschuhlaufen zur Übung. Die Rückfahrt erfolgte nachmittags um 4 Uhr auf einer vorzüglichen Rodelbahn. Um 7 Uhr wurde der Wintersportzug bestiegen, der alle Teilnehmer der Heimat zuführte.

#### Das 6. Arbergrennen

fand, von herrlichem Wetter und idealstem Schnee begünstigt, am 5. und 6. d. M. statt. Im Alpinen Skilauf, 6 km mit 600 Meter Gefälle, siegte Fritz Miller-Juns-

bruck in 24 Min. 22 Sek.; 2. Chr. Spielmann-Chrwald, 24:52; 3. H. Handl-Junsbruck, 25:18. — Im Junioren-Sprunglauf wurde erster H. Handl-Junsbruck mit 14:8 M., zweiter Zeimer-Junsbruck, 14:8 M., dritter H. Hohenleitner-Junsbruck, 13:8 M. — Slalomlauf: Otto Lutter-Graz 3:19 1., Handl-Junsbruck 2, Dr. Weiser-Junsbruck 3. — Seniorensprung: Dr. Hauptmann v. Ecker-Junsbruck, 21:2 M. 2., Jenewein-St. Anton, 21:8 M. — Schnelllauf: 1. Spielmann-Chrwald. — In der Preisrichterprüfung wurde Fritz Miller-Junsbruck als Sieger und Erringer des goldnen Arlenzweiges proklamiert.

#### Den Jeszten

bestiegen am 5. d. M. mit Steigeisen in 2 1/2 Stunden die Prager Sportsleute N. Foges und H. J. Oesterreicher. Prachtvolle Rodelbahn.

#### Schwarz gemalte Skier

kommen bei uns immer mehr in Verwendung. Es wäre verfehlt, zu glauben, daß dies bloß Mode ist; diese Art der Skier weisen vielmehr bestimmte Vorteile gegenüber den bisher in Gebrauch gewesenen auf. Die schwarze Farbe schützt den Skier vor Rässe und Schmutz, markiert die Linien der „Bretteln“ besser und gibt dem Auge Ruhe gegen die weiße Umgebung.

#### Prager Eisrennen.

Wie uns der Prager Eislaufverein mitteilt, ist er Mitglied des Oesterr. Eislaufverbandes und hat bei diesem angefragt, daß sich bei dem Rennen am 26. d. M. alle Verbandsvereine nördlich von der Donau einschließlich Wien und Linz beteiligen dürfen, welche Angelegenheit noch nicht erledigt ist.

#### Eishockey.

M. Boleslaw spielt 12. g. Ruch, 19. g. Sparta, 26. Meisterschaft von Böhmen, wozu Ruch, Slavia und Sparta meldeten.

Reizende Szenerie, würdig für den Pinsel des besten Malers, bot sich hier den Augen der Teilnehmer! Montag ging es flott auf den Hörnerschlitten nach Peterbänden hinab, nach dem Mittagessen zur „Krone“ nachmittags beförderte eine Reihe von 14 Schlitten die Mehrzahl der Teilnehmer nach Hohenelbe zum Prager Zuge.

Der Böhmisches Skiclub unternahm eine Tour nach Spindelmühle im Riesengebirge; auch die Schneekoppe wurde bestiegen. Zahlreiche Familien aus Prag verbrachten die Weihnachtsferien im Riesengebirge. Prachtvolles Wetter. Es haben sich vier größere Gesellschaften gebildet. Die zahlreichste war jene vom Dr. Svaten und Graf Michelburg geführt (über 30 Damen und Herren). Die Gesellschaft des Herrn Köhler zählte 30, des Dr. Cerny 24, des Direktor Buchars 20 Mitglieder.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Deutscher Fußball-Bund.

Der Bundesauschuß hat auf den Antrag des R. F. B. hin beschlossen, die „Norddeutsche Sportzeitung Lübeck“ zum amtlichen Organ zu ernennen.

Vonn, den 10. Januar 1908.

Walter Sanß.

Auf Grund des § 20 der Bundesstatuten berufen wir hierdurch infolge Antrages dreier Landesverbände (V. f. F. B., W. S. B., F. B. d. M. B.) einen

#### außerordentlichen (den XII.) Bundestag

ein auf den 1. und 2. Februar 1908 nach Hannover, „Hotel Russischer Hof“, Rosenstraße, mit folgender Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmverhältnisses,
2. Zulassung des V. f. F. B. und des F. B. d. M. B. zu den Bundesmeisterschaftsspielen,
3. Aufhebung des Tischechen-Spielverbotes,
4. Aenderung der Bundesstatuten gemäß den Bestimmungen der F. F. A.,
5. Regelung der Verhältnisse im F. B. d. M. B.,
6. Internationale Angelegenheiten,
7. Plaggefellschaften,
8. Die Besteuerung von Fußballwettspielen durch Lustbarkeits- und Wille-Steuern,
9. Bericht des Jahrbuch-Ausschusses,
10. Neuwahl des Jahrbuch-Ausschusses,
11. Neuwahl des 2. Schriftführers,
12. Verschiedenes.

Dem Bundestage voraus geht eine

#### Bundes-Ausschuhführung

mit folgender Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmverhältnisses,
2. Streitfrage V. B. B. gegen R. F. B.,
3. Pokalspiele,
4. Einführung von Ausweisarten,
5. Statistik über Eisenbahn-Fahrtkosten,
6. Verschiedenes.

Beginn der Sitzung des Bundesauschusses Sonnabend, abends 7 Uhr.

Beginn des Bundestages Sonnabend, abends 9 Uhr.

Fortsetzung des Bundestages Sonntag, morgens 9 Uhr.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Die Verbände und Ausschuhmitglieder werden gebeten, dem Unterzeichneten schon vor dem Bundestage ihre etwaigen Vorschläge und Anträge zu unterbreiten.

Ponn, den 12. Januar 1908.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes

i. A.: Walter Sanß, 1. Schriftführer, Bornheimerstr. 27.

#### Das neue Fußball-Jahrbuch

mit seinem hochinteressanten Inhalt und reichem

nur 75 Pfg.

Bilderanhang

nur 75 Pfg.

ist zu erhalten bei:

- J. G. Bauer, Frankfurt a. M., Goethestr.  
 B. Petermann, Leipzig, Nordstr. 36  
 R. Rohlig & Co., Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6  
 Walter Weimann, Breslau, Höfchenstr. 7  
 Aug. Schweiß, Freiburg i. Brsg.  
 Berner-Blust,  
 Herold & Wahlstab, Lüneburg, Gr. Bäckerstr.  
 Ed. Müller, Karlsruhe, Waldstr. 49  
 Sporthaus Sulzmann, Langen b. Frankfurt a. M.  
 A. Steidel, Berlin, Rosentalerstr. 35  
 F. B. Böhmer, Düsseldorf, Schuhwarenfabrik  
 G. A. Dammann, Sporthaus, Königsberg  
 Artur Schiller, Sporthaus, Dortmund  
 Sporthaus Dedert, Herne und Gelsenkirchen  
 Jul. Heise, Lübeck, Breitestr.  
 Hermann Veller, München, Wilhelmstr. 32  
 Frd. Weidert, Kiel, Klüterstr. 28  
 W. Dringenberg, Kiel, Brunswiederstr. 44

und durch die Jahrbuch-Kommission gegen Einsendung von Mk. 1.—

Adr.: Hugo E. Kubased, Hamburg 4.

## Verband südd. Fußball-Vereine.

### I.

Wiederholt ersuche ich die verehrl. Verbände, mir bis spätestens 25. Januar d. J. anzugeben, welches der genaue Vereins-

Mitgliederbestand am 1. 1. 08 gewesen ist. Als Vereinsmitglieder gelten Aktive, Passive, Junioren und Ehrenmitglieder. Ich weise darauf hin, daß diese Zählung lediglich zur Feststellung des seitens des V. f. F. B. an den D. F. B. zu entrichtenden Beitrages, sowie der Stimmzahl des V. f. F. B. dient und, daß die Versäumung des Einsendungstermines vom D. F. B. unter Strafe gestellt ist. Für die Verbandsleitung bleibt jedoch bezüglich der Bemessung des von den Vereinen zu leistenden Verbandsbeitrages, sowie der den Vereinen zustehenden Stimmzahl, das Resultat der statungsgemäß Ende Juli 1907 vorgenommenen Zählung für die Dauer des laufenden Geschäftsjahres maßgebend.

Zwecks Richtigstellung der demnächst erscheinenden Adressenliste ersuche ich die verehrl. Verbände, gleichzeitig (doch spätestens bis zum 20. Januar d. J.) die derzeitige offizielle Vereinsadresse in deutlicher Schrift mitzuteilen, bezw. den Fortbestand der bisherigen Adresse zu bestätigen.

### II.

Die verehrl. Verbände wollen zur Kenntnis nehmen, daß Eoderbestellungen nur an die Druckerei K. Veitling in Karlsruhe (Verlag der Südd. Sportzeitung) zu richten sind. Münstighin bleiben alle an mich gelangenden Bestellungen unerledigt.

### III.

Die F. M. der Turngemeinde München (E. B.) — im Mitgliederverzeichnis bislang irrtümlich unter dem Namen Sp. M. der Männer T. G. München (E. B.) geführt — hat ihren Namen geändert in Bavaria F. M. der Turngemeinde München (E. B.). Eine Fusion dieses Vereins mit dem F. C. Bavaria München hat nicht stattgefunden.

### IV.

#### Liederbuch-Kommission.

a) Die wegen Nichteinsendung der Liederbuch-Fragebogen über Sp. M. der M. T. G. München (E. B.) verhängte Strafe wird mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung unter III. annulliert. Ueber Bavaria F. M. der T. G. München (E. B.) ist eine Strafe nicht verhängt worden.

b) Die verehrl. Verbände und Mitglieder, die weitere Original-Sportlieder in Aussicht gestellt haben, ersuche ich um baldige Einsendung der ausstehenden Beiträge. In erster Linie können geeignete Original-Beiträge launigen, humoristischen oder satirischen Inhaltes Berücksichtigung finden.

### V.

#### Statuten-Kommission.

Die Herren Gaukschriftführer ersuche ich ergebenst, anhier gutachlich zu berichten, ob und in wie weit die Verbandsstatuten, insbesondere bezüglich der gelegentlich der Statutenrevision in spieltechnischer Beziehung vorgenommenen Neuerungen, sich bewährt, in wie weit sich Unzuträglichkeiten ergeben haben und in welcher Hinsicht weitere Änderungen angezeigt erscheinen. Die eingehenden Äußerungen werden diesseits als Material verwertet werden.

Mörchingen i. Lothr., den 12. Januar 1908.

i. A.: Ludwig Albert.

#### Züdfreis.

Ausschuhführung am 5. 1. 08. (Fortsetz. s. Veröffentlich. in Nr. 3).

2) Angelegenheit Verbandswettspiel R. F. C. Alemannia gegen R. F. B. Es scheiden als Partei die Herren Fr. Vehnert und Fr. Langer aus, an deren Stelle traten als Ersatz die Herren M. Dettinger und L. Albert. R. F. C. Alemannia scheidet wegen Nichtantretung auf dem vom Kreisaußschuß bestimmten Plage in allen Abteilungen gemäß § 35 Abs. 1 aus den Verbandswettspielen aus.

3) Protest des F. C. Freiburg gegen das Kreiswettspiel F. C. Freiburg — Riders Stuttgart in Stuttgart. Als Partei scheidet aus Fr. Langer, Ersatz hierfür M. Dettinger. Der Protest wird als ungerechtfertigt verworfen. Die hinterlegte Protestgebühr verfällt der Verbandskasse.

4) F. Gunn vom F. C. Freiburg wird wegen sportwidrigen Benehmens beim Verlassen des Spielfeldes nach dem Kreiswettspiel F. C. Freiburg — Riders Stuttgart mit 10 Mk. bestraft.

5) G. Gwinner vom F. B. Veierheim wird wegen Verleumdung eines Spielers in dem Verbandspiel am 22. IX. 07. F. B.

Veierthelm — F. B. Pforzheim auf die Dauer eines Monats disqualifiziert. (Som 10. 1. bis 10. 2. 08).

6. Die Angelegenheit F. C. Frankonia-Strasbourg wegen Verstoß gegen § 7 des Kodex wird nochmals geprüft und festgestellt, daß die Verstöße tatsächlich vorliegen, doch durch das Verhalten des F. C. Union Mülhausen allerdings ersterem mildernde Umstände zugebilligt werden müssen. Eine Strafmilderung von seiten des Kreis Ausschusses ist nicht möglich, da für obige Vergehen schon die Mindeststrafen in Anwendung gelangten. Dem F. C. Frankonia wird es anheimgestellt, sich wegen teilweiser Erlassung der Strafe an den Verbandsvorstand zu wenden.
7. In Angelegenheit Grevillot vom F. C. Frankonia-Strasbourg wegen Verstoß gegen § 8 des Kodex wird zur Tagesordnung übergegangen, da die ausgesprochene Disqualifikation inzwischen abgelaufen ist.
8. Die über den F. B. Zuffenhausen wegen unpünktlichen Antretens zu einem Verbandswettkampf verhängte Strafe von 5 Mk. wird durch die nachträglichen Angaben des Schiedsrichters als zu Unrecht bestehend aufgehoben. Dem F. B. Zuffenhausen sind die 5 Mk. zurückzuerstatten.
9. Die folgenden Punkte der Tagesordnung mußten zwecks Einholung weiterer Unterlagen zurückgestellt werden.

Fritz Langer, Kreis Schriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

**Westkreis.**

Die in Ludwigshafen gegen Germania stattfindenden Kreis spiele der Klasse B 1 werden auf den Platz der Ludwigshafener F. G. 1903 (am städt. Gaswerk) verlegt, da der Platz von Germania von der Stadtverwaltung bebaut wird.

Das in Darmstadt am 19. ds. zwischen Olympia Darmstadt und F. C. Wöllingen auszufechtende Kreis spiel, Klasse B 1, beginnt um 2 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Die Gaujuger der C-Klasse bitte ich, mir umgehend eventl. Wünsche zur Festlegung der Termine bekannt zu geben.

Theo Weiß, Westkreisschriftführer, Denisstr. 5.

**Nachtrag zur Schiedsrichterliste.**

**Westkreis.**

**Pfalzgan.**

Herm. Wagner,	Mannheim, T 2, 16,	Revidia Ludwigsh.
Georg Münch,	G 5, 17,	"
Chr. Lehlein,	Ludwigshafen, Bredestr. 10,	"
Adolf Hein,	Zweibrücken, Löwenstr. 2,	Bavaria P'brücken
Emil Bichler,	Ludwigshafen, Göthestr. 7 <sup>2</sup> ,	Germania L'hafen
Karl Hauffer,	" Hartmannstr. 52 <sup>2</sup> ,	"
Josef Leblücher,	" " 50 <sup>2</sup> ,	"
Jul. Oberfrant,	" 3 Gartenweg 14,	"
Phil. Luz,	Frankental,	F. C. Frankental
Jean Stroh,	"	"

**Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:**  
Theo Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

**Südkreis.**

Bruno Stoll,	Strasbourg, Schirmederring 23, F. C. Königshofen
Wilhelm Kreimes,	" Schirmedertwallstr. 14,
Fritz Langer,	Südkreisschriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

**Spielergebnisse.**

**Westkreis. (Kreis spiel.)**

Klasse B, Abt. 1: Olympia Darmstadt — Germania L'hafen 4:1.

**Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten.**  
Theo Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

**Frankfurter Association-Bund.**

(Sitzung vom 8. des Mts.)

Bei der heute stattgefundenen Sitzung im Hotel „Großer Kurfürst“ welche außerst zahlreich besucht war, wurde der 2. Februar als Beginn der Bundes-Spiele festgelegt.

Zu diesen Spielen haben nachstehende 9 Vereine ihre Meldungen rechtzeitig abgegeben, sowie § 3 unserer Satzungen erfüllt, und werden somit definitiv teilnehmen:

Frankf. Fußballsportverein	Bodh. Fußballvereinigung
" F. C. Germania	Frankf. F. C. Britannia
" " Viktoria	" " Germania
" " 1902	Bodh. " Germania
	Bodenheimer Helvetia.

Mannschaften, Plätze sowie Schiedsrichter zu den Spielen werden in nächster Nummer bekannt gegeben.

F. B.: Fr. Ziegler 1. Schriftführer, Nebföderstr. 95.

**Vertreter Sitzung des Assoc.-Bundes.**

Hiermit werden die Herren Vertreter zu der am Mittwoch den 15. ds. Mts. stattfindenden Sitzung im Hotel „Großer Kurfürst“ Gr. Friedbergerstr. 14. Punkt 9 Uhr abends beginnend, höflichst eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten, da sehr wichtige Punkte zur Sprache kommen.

Die Bundesvereine werden hiermit erneuert in Kenntnis gesetzt, daß die „Südd. Sportzeitung“ das alleinige amtliche Organ des F. A. B. ist, und wird deshalb um genaue Beachtung der Veröffentlichungen gebeten.

Zugleich werden die Vereine ersucht ihren Vertretern zur nächsten Sitzung schriftliche Vollmachten auszustellen und zwar haben solche nur dann Gültigkeit, wenn diese von einem Vorstandsmitglied unterzeichnet sind.

F. B.: Fr. Ziegler, 1. Schriftführer.

**Sportbund 1907.**

**Sonntag den 19. Januar 1908 Bundesvorstandssitzung, nachmittags 3 Uhr, in Bonn, Restaurant „Zur Glocke“, Hundsgasse 28.**

Hans Balzer.

Die Bundesvereine werden ersucht, die Abonnementsbeträge für die Zeitung, falls dies noch nicht geschehen, umgehend an die Expedition der „Süddeutschen Sportzeitung“ einzusenden, unter gleichzeitiger Aufgabe der Adressen der Mitglieder, an welche die Zeitungen versandt werden sollen.

Von dem F. C. Hertha Bonn, ist bis heute noch nicht der Bundesbeitrag von Mk. 5.— eingegangen, und wird um Erledigung desselben bis zum 18. Januar ersucht. Ebenfalls um Einsendung der Namen der Spieler bis zum 15. Januar, andernfalls sämtliche Spiele als verloren erklärt werden.

**Resultate.**

29. 12. 07. Bonner B. C. — F. C. Hertha Bonn, da F. C. Hertha nicht antrat ist das Spiel für Hertha verloren.
1. 1. 08. Dürener Spielverein — Köln-Lindentaler B. C. 16:1.  
F. C. Normannia — F. C. Britannia Bonn 3:1
- Das Spiel F. C. Preußen Neuwied — Bonner B. C. ist seitens des Bonner B. C. beanstandet wegen Unfähigkeit des Schiedsrichters.
6. 1. 08. Köln-Lindentaler B. C. — F. C. Normannia 1:1  
F. B. Neuenahr — F. C. Hertha, da F. C. Hertha nicht antrat ist das Spiel für Hertha verloren.

**Termine.**

Am 12. Januar 1908. Anfang 3 Uhr und 20 Minuten Wartezeit.  
Bonner B. C. — F. B. Neuenahr, Schiedsr. Aug. Kläfer-Bonn  
F. C. Normannia — F. C. Hertha Bonn, „ „ „ „  
F. C. Britannia — Preußen Neuwied, „ „ „ „  
Dürener Sp. V. — Borussia Bonn, „ „ „ „

Am 19. Januar 1908.

F. C. Britannia Bonn — Bonner B. C. Schiedsr. D. Müdig-Neuwied  
F. C. Normannia — Dürener Sp. V. „ „ „ „  
F. B. Neuenahr — Lindentaler B. C. „ „ „ „  
F. C. Hertha — F. C. Preußen Neuwied, „ „ „ „

Am 26. 1. 08 fallen sämtliche Spiele aus und findet an diesem Tage nachmittags 3 Uhr in Bonn Restaurant „Zur Glocke“, Hundsgasse 28 ein Schiedsrichtertag statt, zu welchem sämtliche Schiedsrichter im allgemeinen Interesse erscheinen wollen.

**Anmeldungen.**

**Bonner Ballspielclub.** Adam, Schren, Gust. Auf, spielberechtigt  
26. Dezember 07. Dombrowstr., Wader 1. 1. 80.

Dürener Sp. V. August von Ameln, Anton Nied 5. 1. 08,  
 Köln-Endenthaler B. C. Ferd. Schübe 1. 1. 08, Karl Land,  
 Heinrich Brüssel 26. 12. 07.

#### Abmeldungen.

Dürener Sp. V. Ivo Erkens  
 Köln-Endenthaler B. C. Ewald Kraut.

#### Ummeldungen.

Dürener Sp. C. Albert Bastian, B. England in Erjag, dafür  
 in die erste Mannschaft Dombrowsky, Wader.

#### Adressenveränderungen.

Bonner Ballspielclub. Vereinsadresse und Schriftführer Jos.  
 Wiehen, Bonn, Heerstraße.

B. C. Britannia Bonn. Vereinsadresse und Schriftführer  
 Heinrich Schäfer, Bonn, Kasernenstraße.

B. C. Rhénania Sieglar. Vereinsadresse: Kaspar Mühlen,  
 Sieglar Nr. 48.

#### Berichtigungen.

In Nr. 1 der „Südd. Sportzeitung“ muß es statt Franz —  
 Fritz Wittler heißen.

Kontwährend laufen Klagen ein, daß die namhaft gemachten  
 Schiedsrichter nicht erschienen sind und werden die betreffenden  
 Vereine dafür verantwortlich gemacht, daß dieselben ihren Mitgliedern,  
 die als Schiedsrichter fungieren, die Termine rechtzeitig bekannt  
 machen.

Ferner wird nochmals daran erinnert, daß die Schiedsrichter  
 umgehend die Resultate dem Geschäftsführer mitzuteilen haben.  
 Spielberichte sind nicht an den Geschäftsführer sondern direkt  
 an die Redaktion der Südd. Sportzeitung einzusenden.

J. A.: Hans Balzer.

### Westdeutscher Spiel-Verband, 1. Bezirk.

Wir unterlagen hierdurch allen Verbandsvereinen, gegen Vereine  
 in sportlichen Verkehr zu treten, die Mitglied des „Sportbundes  
 1907“, gegründet in Bonn, sind. Ferner wird hierdurch allen Mit-  
 gliedern der dem Westdeutschen Spielverbände angehörenden Vereine  
 unter Androhung des Ausschlusses untersagt, mit oder gegen Vereine  
 dieses Sportbundes zu spielen, oder in sportlichen Verkehr zu treten  
 (d. h. Schiedsrichter oder sonstige Ämter zu übernehmen usw.).

Der Ausschluß des 1. Bezirks des B. S. V.

J. A.: Walter Sanf, 2. Obmann.

#### Berichtigungen.

In der in Nr. 3 der „Süddeutschen Sportzeitung“ erschienenen  
 Abhandlung „Die nachträgliche Aenderung des Spielresultates“ seien  
 nachstehende Druckfehler berichtigt:

- 1) Unter III. B 1. soll es statt „A 1“ heißen: „A 1.“
- 2) Unter IV. B soll am Ende nach Beispiel 6. eingefügt werden:  
 „In den Fällen B 1.—6. kann ein Tor zuerkannt werden.“
- 3) Unter V. B am Ende soll es statt „Vergl. IV B, Beispiel 1“  
 heißen: „Vergl. VI B, Beispiel 1.“
- 4) Unter VI. B am Ende soll es statt „Tor kann nicht zuerkannt  
 werden“ heißen: „Tor kann zuerkannt werden.“
- 5) Unter VII. A 2. soll es statt „infolge dieses Regelverstößes“  
 heißen: „durch diesen Regelverstoß.“

In Nr. 1 Seite 2 dieses Blattes, Deutsch-französisches  
 Zusammentreffen, muß es heißen: Der Kölner Ballspiel-  
 club weilte in Roubaix.

Im Bericht Offenbacher B. C. Riders II — Ballsportverein  
 Offenbach I 3:1 (Nr. 1 Seite 7 ds. Bl.) sollte es heißen: ... Riders  
 hatte die Mannschaft, welche im Vorspiel stand, durch Einstellen  
 einiger Spieler der „früheren“ 1. Mannschaft bedeutend ver-  
 stärkt (die Herren Albach, Küller, Hartwig und Hod). Die Red.

#### Spiel: Basel — Hanau 93

Der in vorletzter Nummer enthaltene Bericht enthält einen  
 Passus, den ich hiermit in etwas verständlicherer Form ergänzen,  
 beziehungsweise richtig stellen möchte. Es ist der Fall, der das 2.  
 von Hanau angeblich errungene Tor behandelt, das ich zum Ver-  
 fremden vieler Zuschauer nicht anerkannte. Die Sache ist sehr ein-

sach und trug sich wie folgt zu: Der Ball saust von dem Tor-  
 pfoften zurück ins Feld, Basels Torwart steht im Begriff, ihn  
 weg zu schlagen, wird aber, bevor er ihn berühren kann, von dem  
 anstürmenden Spieler Leistung gerempelt; selbstverständlich pfliff  
 ich sofort und zwar freistich für Basel, hätte es auch selbst dann  
 nicht anders gelohnt, wenn der Torwächter Basels nicht am Boden  
 gelegen hätte. Daß es minutenlang dauern mußte, bis ich beiden  
 Parteien meine Entscheidung bekannt geben konnte, rührt daher, daß  
 beide derartig viel redeten, daß ich vorzog, zu schweigen bis die  
 nötige Ruhe herrschte.

Jean Geiß, Schiedsrichter d. Spiels.

### Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche  
 Verantwortung.

#### Zur Aufklärung.

Zu dem Bodeheimer Sportbrief vom 4. 12. 07 und dem Ein-  
 gesandt des Herrn Erich May Moedelheim konstatieren wir  
 folgendes:

Obwohl der am 4. Dezember 1907 erschienene „Bodeheimer  
 Sportbrief“ dringend einer Richtigstellung bedürftig war, sahen wir  
 davon ab, auf denselben einzugehen, weil wir prinzipiell gegen  
 jede Preßpolemik sind, da ja nur selten etwas Ersprießliches daraus  
 sich ergeben dürfte.

Aus eben demselben Grunde unterlassen wir es auch, auf das  
 mit dem Bodeheimer Sportbrief vom 4. 12. 07 im Zusammenhang  
 stehende Eingesandt des Herrn Erich May zu reagieren und zwar  
 insbesondere auch deshalb, weil es noch weniger unseren Intentionen  
 entspricht, uns mit einem Herrn, dem ja schon seit Jahren die  
 Möglichkeit „genommen“ ist, irgend einem Verein des B. S. V.  
 überhaupt nur anzugehören, in eine Preßfehde einzulassen. Ver-  
 fehlen wollen wir jedoch nicht, diesen unseren Standpunkt bekannt  
 zu geben, um evtl. falschen Schlussfolgerungen vorzubeugen.

Bemerken wollen wir (der Ordnung halber) bei dieser Gelegen-  
 heit, daß die Behauptung des Herrn Erich May, wir seien mit  
 kompletter Mannschaft im Vorspiel Germ. gegenüber getreten, **unwahr** ist,  
 da wir mit Erjag für unseren Mittelstürmer Keeg antraten und  
 durch Ausscheiden unseres halbrechten Stürmers (infolge erhaltener  
 Verletzung) nur mit 10 Mann spielten; der Vollständigkeit wegen  
 fügen wir noch hinzu, daß das Resultat 6:2, nicht 6:1 war.

#### Bodeheimer Fußball-Vereinigung 1901

Meisterschaftsclub 1. Klasse des Bundes Bodeheimer  
 B. S. 1905/06, 3. Klasse des Westmaingaues 1906/07  
 und 1. Klasse des Westmaingaues 1907/08.

### Vereinsnachrichten.

B. C. Phönix 1902. Alle den Verein betreffenden Schrift-  
 stücke sind von nun ab an Herrn Emil Schweizer Mannheim,  
 R. 7. 10 zu richten.

Mannheimer B. C. Victoria 1897. Wir haben noch verschiedene  
 Sonntage im Frühjahr 1908 (Februar — Mai) unbesetzt und erlauben  
 die verehrlichen Verbandsvereine um Forderungen für 3 Mann-  
 schaften nach hier und auswärts. Als Meisterschaftsclub des  
 Niedergaues dürfte für ein interessantes Spiel Garantie geleistet  
 werden und sind event. Anfragen zu richten an  
 Peter Höhle, Mannheim, Collinistr. 14<sup>2</sup>.

B. C. Mühlburg. In der am 4. Januar 1908 stattgefundenen  
 Generalversammlung sind folgende Herren in den Vorstand gewählt  
 worden: 1. Vors. Franz Seeger, 2. Vors. Bernhard Pterer, Kassier  
 Gottfried Wader, 1. Schriftf. Egon Leopold, 2. Schriftf. Adolf Linder,  
 1. Spielf. Friedrich Grieser, 2. Spielf. Joseph Holzmayr, 3. Spielf.  
 Friedrich Schable, 1. Weißer Karl Scheerer, 2. Weißer Konrad  
 Bild, Gerätediener Heinrich Bayerl.

Sämtliche Schriftstücke sind an unsern 1. Schriftf. Egon Leopold  
 Mühlburg Hardtstraße 45a zu senden.

B. C. Alemannia Worms. Die jagungsgemäß im Januar  
 einzuberufende außerordentliche Generalversammlung, die eine  
 Neuwahl des Vorstandes vorsieht, fand am 4. Januar statt. In  
 den Vorstand wurden neu, bzw. wieder gewählt die Herren:  
 1. Vors. Karl Hofmann, 2. Vors. Johann Horstler, 1. Schriftf.  
 Hermann Korff, 2. Schriftf. Höflich, Kassier Wilh. Ewald, 1. Spielf.  
 Ludw. Heppes, 2. Spielf. Jakob Schwind.

Sämtliche Mitteilungen und Forderungen an den Club sind zu richten an Herrn Hermann Korff, 1. Schriftf., Worms, Kapuzinerstraße 30.

**F. C. Borussia 05 Neunkirchen** (Bez. Trier) Laut Beschluß unserer Jahres-Generalversammlung vom 5. Jan. setzt sich unser Vorstand folgendermaßen zusammen: 1. Vors. Karl Schneider, 2. Vors. August Cronau, Spielwart Johann Berle, Führer der 1. Mannschaft Albert Berner, Führer der 2. Mannschaft Willy Bach, Führer der 3. Mannschaft Jakob Schneyer, Führer der Jugendmannschaft Ernst Jüll, 1. Schriftf. Albrecht Menzel, 2. Schriftf. Otto Hermann, Kassierer Peter Anspach, Zeugwart Eugen Menzel, Beisitzer Fritz Weimann, Beisitzer Peter Jung.

Die Vereinsadresse ist wie bisher: Albrecht Menzel, 1. Schriftführer, Neunkirchen (Bez. Trier), Göbenstr. 29.

**S. C. Sulzbach Sulzbach-Saar.** Bei der am 5. Januar 1908 stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Heinrich Frech, 2. Vors. Paul Kliebenstein, Schriftf. Fritz Pfeilstücker, 1. Kassierer Walter Zeitz, Hilfskassierer Rudolf Odermann und Karl Beng, 1. Spielf. Hugo Baum, 2. Spielf. Philipp Müller, 3. Spielf. Max Baum, 1. Zeugwart Oskar Zeitz, 2. Zeugwart August Göhr.

Sämtliche Schriftstücke beliebe man an den Schriftf. Fritz Pfeilstücker Sulzbach-Saar, Hauptstr. zu senden.

**F. C. 1902 Bad Kreuznach.** Bei der am vergangenen Samstag im neuen Vereinslokal „Hotel Berliner Hof“ stattgefundenen Vorstandswahl wurden folgende Herren neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender H. Meidenbach, 2. Vorsitzender W. Sorg, 1. Schriftführer Fr. Lösch, 2. Schriftführer L. Gravius, 1. Spielwart Ferd. Frera, 2. Spielwart R. Wilhelm, Kassier Jak. Bremner, Gerätewart H. Frera.

Die Süddeutsche Sportzeitung liegt im Vereinslokal, Hotel Berliner Hof, Bismarckplatz zu jedermanns Einsicht auf.

Sämtliche Schriftstücke bitten wir an unseren 1. Schriftführer Franz Lösch, Restauration zum Deutschen Kaiser, Viktoriastraße 20 senden zu wollen.

Wir haben im Monat Februar noch 3 Sonntage frei und bitten um Wettspiel-Anträge nach hier und auswärts.

**F. C. Alemannia Pforzheim.** Alle den Verein betreffende Schriftstücke bitten wir von heute ab ins Lokal zum Vater Jahr, Turnstr. zu senden.

**F. C. Pfalz, Neustadt a. d. Haardt.** In der 1. Jahresversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Fritz Haber, Schriftführer und Kassier Karl Stähler, Spielleiter A. Bräunig, Zeugwart Adolf Voie, Beisitzer Otto Schindelbeck und Hans Nieselbauch.

Der Club wurde jüngst in den Verband süddeutscher Fußball-Vereine aufgenommen.

### Briefkasten.

**H. G. Straßburg.** Besten Dank für überwiesene Abonnenten-Exemplare wurden jetzt expediert.

**H. B.** Wenn Sie schon glauben, in Ihrem spaltenlangen Eingekauft Mißstände korrigieren zu müssen, dann darf wenigstens der anständige Ton nicht fehlen. Beachten Sie erst dieses 1. Gebot, dann kann Ihrem Wunsch vielleicht eher Rechnung getragen werden.

**Verschiedene Abonnenten.** Dadurch, daß die unter Nachnahme abgegangene Nr. 1 teilweise erst Montag bzw. Dienstag vorgezeigt wurde, hat sich der Versand der Nummern 2 und 3 entsprechend verzögert. Inzwischen ist aber nunmehr alles in Ordnung gebracht und wird diese Nummer prompt zugestellt sein.

**Nach Pforzheim.** Der Versand erfolgt für alle Abonnenten regelmäßig und zu gleicher Zeit. Bei unregelmäßiger Zustellung bitte nur bei der Post am eigenen Wohnort zu reklamieren.

**F. L. Furt.** Eingekauft können, wenn nicht persönlicher Natur, nur dann noch Aufnahme finden, wenn mit dem vollen Namen gezeichnet.

**H. W. Darmstadt.** Deutsche Reforme sind, ohne Berücksichtigung, ob die am 18. und 19. ds. Mts. in Berlin tagende Wahlversammlung neue Reforme bestätigt, folgende: Weitsprung ohne Anlauf 2,96 m, Hochsprung ohne Anlauf 1,47 1/2 m, Dreisprung ohne Anlauf 9,09 m.

**Fr. N.** Berichtigung haben vorgemerkt, für letzte Nummer unmöglich. Spielberichte der 2. und 3. Mannschaften müssen in ge-

drängter Form gehalten sein. Zu Ihrem Vorhaben wünschen Ihnen Glück und hoffen, daß der „Süddeutschen“ weitere Verbreitung dadurch gesichert ist.

**H. B.** Ihre sämtlichen Militärpapiere, auch Heimatsausweis, Auslandspaß und vor allen Dingen der entsprechende militärbehördliche Urlaub. Auf dem dortigen Meldebureau erfahren Sie alles Nähere. — Mit Ihrer zweiten Frage verlangen Sie entschieden zuviel. Wenn wir auch mit dem, allerdings nicht mehr neuen Gedanken sympathisieren, so müssen wir doch die Verantwortung ablehnen, Ihnen eine Reise vorzuschlagen. Nehmen Sie einen guten Atlas zur Hand (Spamers großer Handatlas) und stellen sich an Händen dessen alles Wissenswerte fest. Halten Sie uns über die Weiterentwicklung auf dem Laufenden.

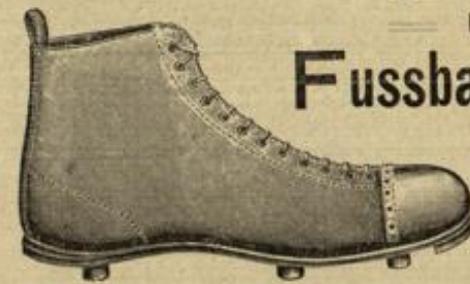
**G. A.** Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Spielberichte ohne vollständige Adressenangabe nicht veröffentlicht werden.

**G. M.** Das Billigste ist nicht auch das Beste. „Leichte Athletik von Kurt Doctov, M. 2,25 pro Band“ ist sehr empfehlenswert. Eine kleine grundsätzliche Streichung mußten vornehmen. Berichte sind teilweise schwer leserlich.

### Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5390.  
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.  
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1,50 Mk. an. Zentral-Heizung, Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 6 Pfennig an. Den werten Sportvereinen bestens empfohlen.

## Pfälzische Sportschuh- Fabrik : Kapsweyer



Unsere  
**Fussball-Stiefel**

:: Nr. 1 — 4 ::

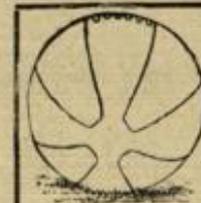
entsprechen allen Anforderungen, .. welche von ..

1. Mannschaften an einen Fussballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den

**General-Vertrieb: Albert Heil, Karlsruhe**  
Erbprinzenstr. 2 — Telefon 1784.

Kataloge gratis und franko.



**Hermann Beller**  
Sporthaus

München : Wilhelmstr. 32  
Telephon 5660

Machen Sie einen Versuch mit meinen  
**„Columbia“- Fussbällen**

und Sie kaufen keinen andern mehr.

Nur allein durch mich zu beziehen.

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Fussball-Katalog, welcher an jeden Interessenten gratis und franko versendet wird.



## LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p><b>Ledietsa „Punktum“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● wird in Pa. Rindleder</li> <li>● und Pullleder geliefert.</li> </ul> <p><b>Bitte genau zu beachten!</b></p> <p>Soeben erschienen: Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel. Jedem Interessenten steht derselbe gratis und franko zur Verfügung.</p>	<p><b>Pa. Rindleder.</b> 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p><b>Pa. Pullleder.</b> 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p> <p>Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.</p>
---	--

**Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22,** Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine  
Banner- u. Fahnnägeln  
vv Ehrenkreuze vv  
Firmaschilder, geprägt  
Medaillen historisch. Art  
Medaillen moderner Art  
»» Sport etc. ««  
Medaillen für Taufen,  
Hochzeiten u. Sterbefälle.  
Marken und Münzen  
für Bierkonsum-Kontrolle  
etc. Preismedaillen für  
Ausstellungen, a Orden  
aller Art, v Plaketten,  
Pokale \*\* Humpen  
vv Ehrenschilder vv  
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm \* Stuttgart.



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Falls Sie wieder neue  
**Fussballstiefel und Fussbälle**  
zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten Interesse, sich zuerst an die Firma

**J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.**

... 8 Ludwigstrasse 8 ...  
zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erstklassige Deutsche und Englische Fabrikate** zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. : Für alle bei mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.

**Kofferfabrik Eduard Müller**

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. \* \* \*

Prompter Versand nach auswärts.

**Sporthaus Fritz Werner**

Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat  
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus  
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.  
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

# FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

## Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.

